

Institut Dr. Heidrich | Heinrich-Mann-Allee 40 | 14473 Potsdam

Auskunft erteilt	Herr Dr. Heidrich
Tel.	0331 5814 8800
Fax	0331 5814 8803
E-Mail	info@idh-sachkunde.de
Datum	23.07.2026

IDH-Fortbildung für erlaubnispflichtige Tätigkeiten nach § 11 Tierschutzgesetz

Hier: IDH-Sachkundelehrgang/-prüfung „Wildtiere“

Der IDH-Sachkundelehrgang bereitet auf die IDH-Sachkundeprüfung nach § 11 Tierschutzgesetz bzw. ein Fachgespräch bei der zuständigen Behörde vor und

- beginnt mit einem verpflichtenden **allgemeinen Lehrgangsteil „Grundlagen des Tierschutzes, Rechtsvorschriften, Hygiene“** mit 9 Unterrichtseinheiten,
- der erweitert werden kann mit einem/zwei **speziellen Lehrgangsteil/en zu den Tierarten bzw. Tiergruppen „Wildvögel, Waschbären“ und „Igel, Eichhörnchen“** mit je 9 Unterrichtseinheiten zu Sachkunde-relevanten, fachspezifischen Themen.

Insgesamt werden innerhalb des Vorbereitungslehrgangs mindestens folgende Inhalte unter Beachtung der Ziffer 12.2.2.3 der AVV TierSchG sichergestellt:

- Rechtsvorschriften, Haltungsgutachten, allgemeine Hygiene,
- Artenkunde/Biologie, Haltung, Pflege, Krankheiten und deren Prophylaxe, Ernährung, Aufzucht sowie Ethologie (Verhalten).

Der Lehrgang und die Prüfung sind ausgerichtet auf eine Tätigkeit der Aufzucht und Pflege mit dem grundsätzlichen Ziel der Wiederauswilderung von o.g. Wildtieren in einer Auffangstation oder sog. Pflegestelle gemäß § 11 (1) Nr. 3 TierSchG.

Die Dozenten und Prüfer sind Fachtierarzt für öffentliches Veterinärwesen, ehemaliger Landestierschutzbeauftragter im Verbraucherschutzministerium und Amtstierarzt a.D. sowie praktizierende Tierärzte mit umfangreicher Erfahrung bei der Aufnahme, Pflege und veterinärmedizinischen Betreuung von o.g. Wildtieren.

Der Teil „Wildvögel“ wird durch einen Europäischen Fachtierarzt M.Sc. mit der Zusatzqualifikation Vogelmedizin bzw. einem Fachtierarzt für Zoo-, Gehege und Wildtiere, Tierschutz sowie Wildtiere und Artenschutz ergänzt.

Institut Dr. Heidrich, IDH

Dr. med. vet. Stefan Heidrich | Fachtierarzt für öffentliches Veterinärwesen

Institut Dr. Heidrich | Heinrich-Mann-Allee 40 | 14473 Potsdam | Internet: www.idh-sachkunde.de

Die **IDH-Sachkundeprüfungen** unter Beachtung der Ziffer 12.2.2.3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (AVV) zur Durchführung des Tierschutzgesetzes vom 9. Februar 2000 waren **seit 2012** als **gleichwertig anerkannt** zum Fachgespräch der zuständigen Behörde (Bescheid des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, MUGV). Nach **aktueller** Verfahrensweise wird über eine Anerkennung im **Einzelfall** durch das zuständige Veterinäramt entschieden.

1. Inhalte des allgemeinen Lehrgangsteils „**Grundlagen des Tierschutzes, Rechtsvorschriften und Hygiene**“ des Vorbereitungslehrgangs auf die IDH-Sachkundeprüfung nach § 11 Tierschutzgesetz sind:
 - Rechtsgrundlagen des Tierschutzes:
 - Staatsziel, **Tierschutzgesetz** und Verordnungen
 - Grundsatz/Zweck, Schmerzen, Leiden, Schäden inkl. Erkennen von Krankheits-/Schmerzsymptomen, Verhaltensstörungen/Stereotypen; Entstehung, Anzeichen inkl. Einordnung von Stress, Fehlprägung
 - Vernünftiger Grund
 - Pflichten von Tierhalter und Betreuer
 - Verbote
 - Eingriffe/Amputation
 - (Not-)Töten, tierärztliche Euthanasie: Weiterleben vs. Wohlbefinden, Wildbahntauglichkeit
 - Schädner
 - Futtertiere
 - relevante erlaubnispflichtige Tätigkeiten; Antragstellung bei der zuständigen Behörde, Voraussetzungen, Sachkunde inkl. Nachweis
 - Überwachung durch zuständige Behörde: Auskunftspflicht, Pflicht zur Unterstützung, Betretungsrecht
 - Ahndung von Verstößen (Ordnungswidrigkeiten, Straftaten)
 - Einordnung von: BMEL-Säugetiergutachten, TVT-Merkblätter, Sachverständigengutachten zur Wildtierhaltung, wissenschaftliche und tierärztliche Veröffentlichungen
 - Grundsatz: Aufnahme von Wildtieren zur Pflege und Wiederauswilderung
 - Überforderung von Wildtieren in menschlicher Obhut
 - Stereotypen, Erkennen von Schmerzen und Stress: Entstehung, Anzeichen, Vermeidung, Beschwichtigungs-/Meideverhalten, Depression, Automutilation
 - Vermeidung der Prägung auf den Menschen und Folgen für die Tiere
 - Grundlagen der Hygiene inkl. Allgemeine Infektionslehre
 - Krankheitserreger: Einteilung Bakterien, Viren, Pilze, Einzeller; Beispiele
 - Infektionskrankheiten
 - Infektionsketten
 - Rein-Raus-Prinzip, Theorie vs. Praxis
 - Reinigung & Desinfektion, DVG-Desinfektionsmittelliste
 - Quarantäne & Inkubationszeit
 - Krankenstation, Isolierstation
 - Zoonosen inkl. Tollwut und Verbreitung

- Angrenzende Rechtsgebiete
 - Gefahrenschutzverordnungen der Länder
 - Arzneimittelrecht: Einteilung, Anwendung & Dokumentation
 - Biozidrecht, Desinfektionsmittel mit DVG-Desinfektionsmittelliste
 - Futtermittelrecht
 - Kennzeichnung von Tieren
 - BGB, Fund
 - Natur- und Artenschutz, Invasive Arten, Unionsliste
 - Jagdrecht: Jagdausübungsberechtigter, Aneignung, Straftatbestand
 - Transport: Grundlagen und Praxis (ausführliche Abhandlung in der fakultativen Schulung Tiertransport, s. unten)

Fakultativ wird aufbauend auf den IDH-Sachkundelehrgang nach § 11 TierSchG zusätzlich die **Schulung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1/2005 zum Tiertransport** (erforderlich für Transporte >65 km) angeboten.

Die Tiertransport-Schulung beinhaltet mit zusätzlichen 2 Unterrichtsstunden die **technischen und administrativen** („rechtlichen“) Aspekte der **Gemeinschaftsvorschriften zum Schutz von Tieren beim Transport** zu den relevanten Themen der folgenden Rechtsgrundlagen und Vollzugshinweise:

- EU-Tierschutztransportverordnung (VO-EG Nr. 1/2005)
- Tierschutztransportverordnung (TierSchTrV, 2009)
- Hinweise auf IATA-Richtlinien (*International Air Transport Association*), Europäisches Übereinkommen zum Schutz von Tieren auf internationalen Transporten, Handbuch Tiertransporte

2. Inhalte des Lehrgangsteils „Wildvögel, Waschbären“ des Vorbereitungslehrgangs auf die IDH-Sachkundeprüfung nach § 11 Tierschutzgesetz mit 9 Unterrichtseinheiten sind in Kurzform (nicht abschließend):

A) Wildvögel

- Taxonomie, Einteilung der Vögel, Artenkunde
- Lebensräume, Verbreitung
- Biologische Grundlagen
- im Jagdrecht aufgeführte Arten
- in der BundesartenschutzV aufgeführte Arten
 - streng geschützte Arten
 - besonders geschützte Arten
 - Verbot: Haltung, Zucht und Auswilderung von Greifvogelhybriden
- Anatomie der Vögel, Besonderheiten u.a. innere Organe und Skelett
- Schnabelform, wichtigste Schnabelformen und Ernährungstyp
- Verdauungstrakt und Besonderheiten, Ausscheidungen: Urat, Harnsäure, Gewölle
- Anatomie der Vögel - Atmungstrakt
- Anatomie der Vögel - Flügel und Federn
- Einheimische Greifvögel und Eulen
- Physiologische Besonderheiten:
 - im Atmungssystem: Luftsäcke & im Skelett
- Lebensweisen, Fortpflanzung, Jugendentwicklung
- Nahrungsspektren

- virale, bakterielle, parasitäre Infektionskrankheiten, Pilzkrankungen
- Krankheitsübertragung auf Haustiere
- Besonderheiten im Umgang mit einheimischen Greifvögel
 - rechtliche Voraussetzungen
 - Taggreifvögel: Grifftöter, Bisstöter
 - Nachtgreifvögel
 - Abgabe an Greifvogelstationen und Falkereien
 - Gefahren für Greifvögel
 - Anflugtrauma; Bleivergiftung, Schussverletzungen
 - illegale Tötungen
- Einheimische Singvögel
 - erwachsene Vögel
 - Stressanfälligkeit
 - Todesfälle
 - Anflugtraumata
 - Jungvögel
 - Nesthocker, Fütterung
- Wasservögel
 - Enten, Möwen und Gänse, Rallen, Kormorane, Schwäne, Reiher
 - Ernährung, besondere Gefahren
 - Reservoir von Krankheiten, Zoonosen, anzeigepflichtige Tierseuchen und Information an Veterinärämter
- Wildttauben
 - Einführung, Übersicht, Besonderheiten
rechtliche Stellung: Jagdrecht, Schutzstatus
 - Ringeltaube (*Columba palumbus*)
 - Hohltaube (*Columba oenas*)
 - Turteltaube (*Streptopelia turtur*)
 - Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)
 - Ringeltaube: Abgrenzung zur Haustaube als domestizierte Felsentaube
 - Aussehen, Erkennung, Unterscheidung
 - Spezifika der Arten: Lebensraum und Lebensweisen, Verhalten, Fortpflanzung, Aufzucht, natürliche Nahrungsspektren, Paarungszeiten, Brutverhalten
 - Auffinden, Aufnahme, Aufzucht, Fütterung, Fehlprägung
 - Taubenpocken, Drehkrankheit/PMV, Gelber Knopf/Trichomonadose
- Auffinden verletzter Wildvögel
 - Bestimmung von Alter, Vogelart und allgemeinem Zustand
 - genauere Einschätzung der Verletzung/Erkrankung; Tierarzt, Euthansie
- Häufigste Verletzungen adulter Wildvögel
 - Anflugtrauma: Flügelbrüche, Schädel-Hirn-Traumata, Brüche im Schultergürtel und Flügel; Vorgehen, Transport zum Tierarzt
 - Katzen-, Hundebisse und -griffe; Verletzungen durch andere Raubtiere
 - Stromleitungen; Verletzungen durch Einschnürungen, Abschnürungen, Quetschungen
 - Bleivergiftungen
- Erkrankungen, Infektionen
 - Exkurs zu Behandlungen, Medikamenten
 - Tierärztliche Diagnose und Verschreibung
 - Warum keine Selbst-Medikation?
 - Beispiel: Symptom Durchfall
 - Antibiotika und Antiparasitika: Schäden durch Über- oder Unterdosierungen

- Anzeigen von Schmerzen bei Vögeln, Ruhigstellung bei Verletzungen
- Viruserkrankungen
 - Einführung
 - Geflügelpest und -verordnung
 - Newcastle Disease
 - Vogelpocken
 - Entenpest
 - West-Nil-Virus
 - Usutu-Virus
- Parasiten
 - einzellige Innenparasiten: *Trichomonas gallinae*, Kokzidien, *Cryptosporidia*, *Sarcocystis*, *Hexamita*, *Giardia*, *Cochlosoma*
 - Oberer Verdauungstrakt: Trichomonaden / Kropfentzündung
 - Darmparasiten: Einzeller, Bandwürmer, Rundwürmer
 - Kotprobe
 - Luftsackmilben
 - Außenparasiten
 - auf Vogel lebend: Federlinge, Federmilben, Räudemilben (Grabmilben)
 - in Umgebung lebend: Rote Vogelmilbe, Nordische Vogelmilbe, Zecken
 - bakterielle und pilzbedingte Erkrankungen
 - Aspergillose
 - Bakterielle Atemwegserkrankungen
- Einzeltier Erkrankungen
 - Kippflügel
 - erbliche oder erworbene Erkrankungen: Herz-Kreislaufkrankungen; alte, nicht ausgeheilte u./od. chronische Erkrankungen (Lungenfibrose/Lungenentzündungen), Nervenerkrankungen, Tumore, Blutkrebs
- Vogelhaltung in Auffangstationen und Pöppelstellen mit dem Ziel der Wiederauswilderung - wichtige Fakten
 - passende Rehabilitation je nach Erkrankung, Verletzung, Vogelart
 - Rehazeit und Auswilderungszeit
 - Zugvögel und Jahreszeit
 - Bewegungsförderung, Muskelaufbau
 - grundsätzlich Ablehnung dauerhafter Gefangenschaftshaltung; Ausnahmen, z.B. Zuchtprogramme streng geschützter Arten
 - Artentrennung in Auffangstationen
 - Erste Hilfe, spezialisierter Tierärzte
 - Jungvogelaufzucht, Pöppelstelle: Anforderungen, Quarantäne, Kotprobennahme, Parasitenübertragung, Virenübertragung, Kotproben
 - dauerhafte Haltung: Leben oder Euthanasie; Stereotypen und Euthanasie
 - Artentrennung in Auffangstationen
 - keine gemeinsame Haltung von Privatvögeln (Hühnern) und Wildvögeln
 - Einbindung spezialisierter Tierärzte
 - Softboxen
 - Aufzucht von nicht flüggen Jungvögeln
 - Ausstattung und Anpassung an Entwicklung
 - Wärmequellen für unbefiederte sowie befiederte Jungvögel
 - Nestflüchter: künstliche Glucke
 - Nesthocker: Inkubator
 - Nachteile von Rotlichtlampen
 - Nestimitate, Wärmematte (gleichmäßige Wärme), SnuggleSafe

- Volierenbau
 - Aufbau und Anforderungen des Geheges/Voliere
- Auswilderung
 - Auswilderungsvolieren essentiell für Auswilderung
 - Flugmuskulatur und Koordination
 - Trainieren des Fangens von Beutetieren
 - Aussetzen untrainierter Handaufzuchten: tierschutzwidrig
 - Insektenfresser
- häufige Probleme, Haltungsfehler und haltungsbedingte Erkrankungen; Vermeidung von Stereotypen, Fehlprägung; Euthanasie durch Tierarzt

Im Lehrgang wird auf folgendes **Gutachten** verwiesen:

Prof. Michael Lierz u. Katrin Hail (2019): Kriterienkatalog zur Beurteilung von Wildtierauffangstationen nach rechtlichen und veterinärmedizinischen Gesichtspunkten Anforderungen und Voraussetzungen für die Haltung, Fütterung, Pflege, Rehabilitation und Wiederauswilderung von heimischen Wildtieren

- A-1 Sperlingsvögel (Passeriformes), Schwalben (Hirundinidae), Mauersegler (Apusapus) und andere kleinere Vögel
- A-2 Entenvögel (Anatidae), Schreitvögel und andere Wasservögel
- A-3 Tauben (Columbidae)
- A-4 Greifvögel (Accipitriformes), Falken (Falconidae) und Eulen (Strigiformes)

B) Waschbären

Einführung

- Taxonomie, Artenkunde, Unterarten, Habitat
- biologische Daten, physiologische/anatomische Grundlagen
- Lebensräume und Verbreitung, Kulturfollower, frühere Aussetzungsregionen, Besiedlung Deutschlands
- Nahrungsspektrum: echter Allesfresser
- Probleme mit Waschbären: Wildtierschutz, z.B. Europäische Sumpfschildkröte
- Zoonosepotential; auf Haustiere übertragbare Krankheiten

Krankheitserreger, Infektionskrankheiten

- Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten: Einzeller, Mehrzeller, Endo-/Ektoparasiten: Einteilung und Charakteristika
- Infektionskrankheiten: Begriffe, Beispiele; Zoonosen: Beispiele, Hygiene
- Virusinfektionen: Tollwut, Staupe, Parvovirose, (HCC, AK, Kuhpocken)
- Tollwut: Meldepflicht (bisher Anzeigepflicht), Behandlungsverbot, Symptome, Erkrankungsphasen, Vorbeugung, Fledermaustollwut
- Staupe: Erkrankung, Verlauf, Spätfolgen bei Überleben, Ausscheidung, Virustenazität, Verbreitung/Vorkommen, Übertragung/Ansteckung, Inkubationszeit, Eliminierung, Vorbeugung
- Parvovirose: Historie/Ursprung, Verbreitung/Vorkommen, Übertragung/Ansteckung, Inkubationszeit, Vorbeugung
- Aujeszky'sche Krankheit. Meldepflicht
- Leptospirose, Tularämie (Hasenpest): Meldepflichten, Zoonosen; weiter: Q-Fieber, Salmonellen, Listerien mit Meldepflichten, Zoonosen
- Pilze *Microsporum*, *Trichophyton*, *Emmonsia*: Zoonosepotential, Hygiene
- Parasitäre Krankheiten - Übersicht:
 - Ektoparasiten: Milben, Zecken, Flöhe, Räude (*Sarcoptes*), sog. Fuchsräude
 - Endoparasiten: Rundwürmer, Bandwürmer, Einzeller

- Räude (*Sarcoptes*), sog. Fuchsräude: Erreger, Ansteckung, Symptome
- *Alaria alata*: Saugwurm, Duncker'scher Muskelegel: Zoonose
- Waschbärspulwurm (*Baylisascaris procyonis*): Trichinen, Zoonose
- Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*): Vermehrungszyklus, Zoonose
- Rund- und Bandwürmer: Entwurmung
- Toxoplasmose: Zoonose

Spezielle Ausführungen

- Paarungszeit, Geburt, Aufzucht durch Muttertier, Jugendentwicklung, Absetzen, Trennung, Familienverbände
- Alters-/Artbestimmung, Waschbärwaisen, erfolgreiche Zuführung zur Mutter vor Ort, Aufzucht wenn Zuführung nicht erfolgreich, Auswilderungsverbot
- Gehegehaltung: aufwendig, Tierschutzaspekte, z.B. Auslastung, Adipositas, Stereotypien, Depression
- Rechtliche Aspekte Haltung: Neozoe, Invasive Artenschutz-VO 1143/2014,
- Management- und Maßnahmenblatt der BL, Anforderungen der Gehegehaltung nach BMEL-Säugetiergutachten, Kastration
- Fang und Handling
- Transport & kurzfristige Unterbringung
- Mittelfristige Unterbringung
- Haltung: Mindestanforderungen Säugetiergutachten BMEL, 2014:
 - Abmaße, Einrichtung, Sicherung/Begrenzung, Klima, Sozialgefüge/Vergesellschaftung, Lebensraumbereicherung, Fütterung, Pflege, Betreuung
- Ernährung, Futterleiter, Futtersuche vs. Auslastung
- **Prof. Michael Lierz u. Katrin Hail (2019): Kriterienkatalog** zur Beurteilung von Wildtierauffangstationen nach rechtlichen und veterinärmedizinischen Gesichtspunkten Anforderungen und Voraussetzungen für die Haltung, Fütterung, Pflege, Rehabilitation und Wiederauswilderung von heimischen Wildtieren
 Hier: Ausführungen zu Hundeartigen (Canoidae):
 = Hunde (Canidae), Marder (Mustelidae) und Kleinbären (Procyonidae):
 Haltung/Handling, Zoonoserisiko
- **Management- und Maßnahmenblatt** zur VO (EU) Nr. 1143/2014: M1-M7

3. Inhalte des Lehrgangsteils „Igel, Eichhörnchen“ des Vorbereitungslehrgangs auf die IDH-Sachkundeprüfung nach § 11 Tierschutzgesetz mit 9 Unterrichtseinheiten sind in Kurzform (nicht abschließend):

A) Igel

- Schutzstatus im Naturschutzrecht
- Zoologie: Braunbrustigel, Weißbrustigel, Verbreitung
- Biologische Grundlagen:
 Anatomie, Größe, Gewicht, Physiologie, Verhalten, Reviergrößen
- natürliche Nahrung, Ernährung in der Pflege, Ernährungsfehler
- natürliche Feinde und anthropogene Gefahren
- Gefahren im Winterschlaf
- anthropogene Gefahren: hauptsächliche Ursachen inkl. Schäden bei Igeln
- Verletzungen, häufige Frakturen, Teilamputationen der Extremitäten vs. Tierschutz und Wildbahnfähigkeit
- Geschlechtsunterschiede, Geschlechtsbestimmung, Erkennung tragender oder säugender Weibchen, Jungtiere und Ausprägung der Geschlechtsmerkmale

- Fortpflanzung: saisonal polyöstrisch, Geschlechtsreife, Paarungsritual, Tragzeit, Jungtiere, Nesthocker
- Altersbestimmung, Geschlechtsunterschiede, Lebenserwartung, natürliche Mortalität
- Winterschlaf/Hibernation: Zeitraum, Witterung, Physiologie, Körpergewicht, Überwinterungsnester
- Übersicht über bedeutsame Krankheitserreger und zugehörige Erkrankungen inkl. sog. Ballonigel
- Hundestaupevirus (CDV), igelspezifische Parvoviren
- Übersicht über bedeutsame Zoonoseerreger und zugehörige Erkrankungen:
Viren: FSME, Tollwut, MKS;
Bakterien: Salmonellen, Leptospiren, (Multi-) Resistente Bakterien, Listerien, Corynebakterien;
Pilze: Trichophyton
- sog. „Ballonigel“: Ursachen, Erreger, Versorgung, Prognose
- Übersicht und Einteilung der Parasiten der Igel
- Rundwürmer: Lungenwürmer und Lungenhaarwürmer und deren Krankheitsbilder, Darmhaarwürmer
- Bandwürmer, Egel: Darmbandwurm, Igelbandwurm
- Kokzidien mit Krankheitsbildern und -folgen, sog. blutig-Rennen,
- Kratzer, Giardien, Kryptosporidien
- Kotproben; Bedeutung, Verfahren: Flotation, Larvenauswanderungsverfahren, benötigte Materialien: Mikroskop, Flotationslösung, Kotsammelröhrchen, Objektträger, Deckgläschen, Fachliteratur
- Zahnstein: Ursachen und Folgen
- Blutig-Laufen der Pfoten: Ursachen, Folgen, genetische Disposition
- Haltung: Anforderungen z.B. an Pappelstelle und Überwinterungsplatz
- Auffindesituation: Jungtier oder Alttier, Altersbestimmung, Tragzeit, Abwehrverhalten
- Fang- und Handling
- Checkliste äußere Untersuchung
- Jungtieraufzucht: Erstversorgung, Milchersatz, Harnblasen- und Darmentleerung
- Pappelstelle: Freilassen oder Pappeln?
- BMEL-Säugetiergutachten: Gehege, Innenhaltung, Klimatische Bedingungen, Fütterung/Ernährung, Pflege und Betreuung
- weiter Pappelstelle: Quarantäne, Kotprobennahme, Parasitenübertragung, Virenübertragung, Problemstellungen
- Futterleiter: flüssige Nahrung, Breifutter, festes Futter; Supplemente
- Überwinterungsplätze: Kostenfaktor, Beutegreifer, Kontamination
- dauerhafte Haltung von Igeln: Hinterbein-amputierte Igel; neurologisch auffällige Igel: Leben oder Euthanasie; Stereotypen und Euthanasie
- Im Lehrgang wird auf folgendes **Gutachten** verwiesen:
- **Prof. Michael Lierz u. Katrin Hail (2019): Kriterienkatalog** zur Beurteilung von Wildtierauffangstationen nach rechtlichen und veterinärmedizinischen Gesichtspunkten Anforderungen und Voraussetzungen für die Haltung, Fütterung, Pflege, Rehabilitation und Wiederauswilderung von heimischen Wildtieren
Hier: Ausführungen für Igel:
 - Haltung/Handling
 - Jungtiere
 - Ernährung
 - Zoonoserisiko
 - Typische Erkrankungen & häufige Parasiten
 - Wiederauswilderung

B) Eichhörnchen

- Eurasische Eichhörnchen
- Lebensraum, Taxonomie, Verbreitung, Schutzstatus
- Verwandte: Kaukasisches Eichhörnchen, Japanisches Eichhörnchen, Kalibrisches Eichhörnchen; Grauhörnchen als Neozoe/invasive Art, Europäisches Gleithörnchen, Sibirisches Streifenhörnchen
- Biologische Grundlagen Eurasische Eichhörnchen
- Biologische Daten; Vorkommen, Farbvarianten
- Kulturfolger, menschliche Behausungen
- Lebensweise
- Fortpflanzung, Geschlechtsbestimmung
- Nestbau, Kobel
- Gefahren
- Parasitierung
- Revier/Reviergrößen vs. artgerechte Unterbringung, Futter, Wintervorräte
- Anatomie, Gebiss
- Infektionserreger: Viren, Bakterien, Pilze, Einzeller, Parasiten inkl. Zoonosen
- Viren: Parapoxviren, Parainfluenzaviren, Hantaviren, Tollwut
- Bakterien: Listerien, Salmonellen, Mykobakterien (Lepra und Tuberkulose), Tularämie (Hasenpest, *Francisella tularensis*), Leishmanien, Brucellen, Yersinien (u.a. Pest)
- Parasitäre Einzeller: Kryptosporidien, Giardien, Kokzidien
- Pilze: *Microsporum*, *Trichophyton*, *Candida*
- Ektoparasiten: Flöhe, Zecken, Milben
- Vielzellige Endoparasiten: Rundwürmer, Bandwürmer
- Nichtinfektiöse Erkrankungen: Zahnfehlstellungen
- Aufnahmesituationen und Aufnahme von Jungtieren: hilflose Jungtiere, verletzte Alttiere, bis zur Auswilderung
- Fang und Handling
- Haltungseinrichtungen
- Aufnahme von Tieren
- Checkliste äußere Untersuchung
- Jugendentwicklung als Nesthocker
- Altersbestimmung & Hinweise
- Aufzucht, Ernährung, Pflege, Versorgung
- Unterbringung
- Fliegenmadenbefall
- verletzte Alttiere
- verletzte Jungtiere
- hilflose Jungtiere
- Aufzucht und Milchersatz
- Aufzucht und Fütterung
- Trinkmenge
- Fütterungsintervalle
- Fehlprägung
- Auswilderung; Gefahren als Individualisten, Stereotypen
- Transport
- Kurz-/mittelfristige Unterbringung
- Haltungseinrichtungen
- Überwinterungsplätze: Aufbau und Anforderungen des Geheges
- BMEL-Gutachten Säugetiere
- häufige Probleme; Fehlprägung
- Erste Hilfsmaßnahmen und Stabilisierung, Futterleiter (flüssig Brei, fest), Zusammenarbeit Tierarzt

- Im Lehrgang wird auf folgendes **Gutachten** verwiesen:
- **Prof. Michael Lierz u. Katrin Hail (2019): Kriterienkatalog** zur Beurteilung von Wildtierauffangstationen nach rechtlichen und veterinärmedizinischen Gesichtspunkten Anforderungen und Voraussetzungen für die Haltung, Fütterung, Pflege, Rehabilitation und Wiederauswilderung von heimischen Wildtieren
Hier: die Ausführungen zu **Eichhörnchen**
- Haltung/Handling
- Jungtiere
- Ernährung
- Zoonoserisiko
- Typische Erkrankungen & häufige Parasiten
- Wiederauswilderung

Die **Teilnehmer** erhalten zur eigenen **Vor- und Nachbereitung** Hinweise inkl. Links zu den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, (BMEL-)Gutachten, (TVT-)Merkblättern sowie Literaturempfehlungen u.a.

- Baumgartner K, Karbe F (2025): Wildtierfindlinge in der Tierarztpraxis. Verlag Schlütersche Fachmedien, Hannover
- Plass, Jürgen (2024): Tierfindlinge Aufzucht-Pflege-Auswilderung
- Pro Igel: Verlag Pro Igel, Veröffentlichungen & Literatur

Die **Teilnehmer** werden im **Lehrgang** nach Ihrem/n **Tätigkeitsschwerpunkt/en** befragt. Durch die tierärztlichen Dozenten werden ggf. spezifische, individuell auf die einzelne praktische Tätigkeit der Teilnehmer abgestimmte Themen ergänzt.

Nach der bestandenen **schriftlichen und mündlichen IDH-Sachkundeprüfung** wird die **Sachkunde nach § 11 Tierschutzgesetz (TierSchG)** für die **betreffende/n Wildtiergruppe/n bzw. -art/en** inkl. des/der mündlichen **Prüfungsschwerpunkte/s** (s. oben Tätigkeitsschwerpunkt/e) bescheinigt.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Schulung zum **Tiertransport** wird nach bestandener **schriftlicher MC-Prüfung** bescheinigt.

gez. Dr. Heidrich